

test macht Schule

Abschlussbericht Mai 2007

Fächerübergreifendes Projekt
der Schülerinnen und Schüler der **Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen**
(Unterstufe) am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen /NRW

Die folgenden Ausführungen sind als Fortsetzung des Zwischenberichtes (Januar 2007) zu verstehen.

Die Projektarbeit im zweiten Schulhalbjahr:

Die Weiterführung der Projektarbeit bestand nun im Wesentlichen in Einzelarbeit, die von den Schülerinnen und Schülern vorbereitend im Hintergrund geleistet wurde und deren Ergebnisse dann im Unterricht präsentiert wurden.

Zwei Aufgabentypen wurde schwerpunktmäßig bearbeitet:

- Die Analyse eines Monatsheftes
- Die nachvollziehende, möglichst praktische Untersuchung eines Warentestes

1. Die Analyse eines Monatsheftes

Diese Aufgabenstellung wurde gerne und meist sehr sorgfältig durchgeführt – siehe Anlagebeispiel.

Die Analysekriterien waren bereits aus dem ersten Halbjahr bekannt.

2. Die nachvollziehende, möglichst praktische Untersuchung eines Warentestes

Diese Aufgabenstellung war neu und ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern kreativ zu werden bzw. eigenen Ideen in der Umsetzung zu verwirklichen.

Als Beispiel möchte ich den Test aus Heft Nr. 5/2007 anführen: „Apfelfruchtsaftgetränke“.

Eine Schülerin übernahm es, diesen Test der Klasse auf praktische Weise vorzustellen.

Sie besorgte Produktproben (Abb. 1), erläuterte im Rahmen eines Vortrags (Abb. 2) das Vorgehen der Stiftung Warentest (Inhalt des Artikels) und organisierte einen Test in der Klasse, so dass alle Schülerinnen und Schüler drei unterschiedliche Getränke „im Blindversuch“ probieren (Abb. 3 und 4) und bewerten (Abb. 5 und 6) mussten.

Erfreulicherweise entdeckten die Beteiligten, dass das eigene Ergebnis der Qualitätsbewertung nahezu gleich war mit jenem der Stiftung Warentest!

Und eine wichtige Erkenntnis kam hinzu: Schon nach kurzer Zeit waren die mit „mangelhaft“ bewerteten Produkte vom Markt bzw. aus den Geschäften verschwunden!



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Entwicklung der Motivation / Fazit:

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Heft jetzt sehr gut und äußerten abschließend mehrheitlich den Wunsch, das Projekt im kommenden Schuljahr fortzusetzen. Dies werte ich als großen Erfolg, denn diese große Lerngruppe (31) ist in anderen unterrichtlichen Belangen nicht so leicht zu freiwilliger Mehrarbeit zu motivieren.

Ein großes Dankeschön an die Stiftung Warentest und an IZOP.

Varvara Disdorn-Liesen
1.6..2007